



Die Gefahr aus dem Osten! Damit hat man uns Deutsche immer gedroht, bis es endlich zur Wiedervereinigung der beiden deutschen Teilstaaten gekommen ist. Erst zu diesem Zeitpunkt hat sich herausgestellt, dass die Bedrohung durch die Sowjetunion gar nicht so groß war, wie man uns immer glauben machen wollte. Sie hatte nicht einmal mehr die finanziellen Mittel um die in der DDR stationierten Truppen zurück zu holen und sie ordentlich im eigenen Land einzugliedern. Dazu musste ihr die BRD unter die Arme greifen. Eine Nation die wirtschaftlich derart darniederlag, konnte doch keine Gefahr darstellen. Das war unseren Regierenden wohl bewusst, doch schürten sie immer wieder mit Falschmeldungen den Irrglauben der deutschen Bevölkerung, und obrigkeitshörig wie wir sind, haben wir den ganzen Schwindel geglaubt.

Doch bei genauerer Betrachtung hätten wir die Sache durchschauen können. Zu hanebüchen waren oft die Aussagen, sodass man sie einfach als das erkennen musste, was sie wirklich waren, nämlich abgefeimte Lügen. In ruhigen Zeiten wurde uns immer glaubhaft versichert, dass der Westen dem Osten in technischer Hinsicht haushoch überlegen ist. Wir hatten immer ein Übergewicht, sei es in der Raketentechnik, in der Raumfahrt oder sonst wo.

Nur wenn unsere amerikanischen Freunde für die von ihnen produzierten Waffen Abnehmer brauchten oder Unterstützung bei ihren Rüstungsbemühungen, waren plötzlich die Sowjets in der Waffentechnik weit voraus. Und dann galt es, dass der Westen alle Anstrengungen unternahm um diesen angeblichen Rückstand aufzuholen und dafür mussten wir dann unser gutes Geld für diese lumpigen Waffengeschäfte hinblättern. Unsere Politiker haben dieses Spiel mitgemacht und dabei Milliarden zum Fenster hinausgeworfen.

Jetzt aber droht wirklich Gefahr aus dem Osten, diesmal nicht durch Bomben und Raketen, sondern, was weit gefährlicher ist, sie trifft unseren Arbeitsmarkt in Form von Lohndumping und einen Sturm auf unsere Sozialsysteme, was sich auch wieder besonders negativ auf unsere Sozialrenten auswirken wird. Und was tun unsere Politiker? Diesmal schweigen sie dazu und sind nicht gewillt auch nur den kleinsten Finger zu rühren, um das eigene Volk vor Nachteilen zu schützen. Sie geben sich als die großen Wohltäter für Europa und nehmen es hin, dass das eigene Volk weiter verarmt. Denn nichts anderes haben wir zu erwarten.

Am 1. Mai ist es nämlich so weit, da fällt die letzte Hürde für Arbeitssuchende aus acht europäischen Staaten, nämlich aus Polen, Tschechien, der Slowakei, Slowenien, Ungarn, Lettland, Litauen und Estland. Dann dürfen diese freizügig jede Arbeit in Deutschland annehmen, was bei deren Lohnniveau äußerst lukrativ sein dürfte. In Litauen zum Beispiel beträgt der Mindestlohn 1.50 Euro pro Stunde. Die Leute sind schlechte Bezahlung gewohnt, was unsere Unternehmen sicher ausnutzen werden, auch wenn sie dabei etwas von der Legalität abweichen müssten. In der Umgehung von Gesetzen sind unsere Arbeitgeber nicht gerade zimperlich, wie die Erfahrung gezeigt hat.

Lukrativ für diese Leute ist auch die Zuwanderung in die deutschen Sozialsysteme. Wer künftig fünf Jahre hier arbeitet, hat alle Ansprüche aus den deutschen Sozialsystemen, wie Sozialhilfe auf Hartz-IV-Niveau. Das ist weit mehr, als sie im eigenen Land jemals verdienen könnten.

Prof. Sinn, der Chef des IfO-Instituts glaubt, dass Millionen von Zuwanderer in den nächsten Dekaden bei uns einfallen werden. Das werden aber nicht Hochqualifizierte sein, denn die bekommen bessere Arbeitsplätze in anderen Ländern. Zu uns kommen nur Menschen mit niedriger Qualifikation, was einen zusätzlichen Wettbewerb im Bereich der An- und Ungelernten mit sich bringen wird.

Vorteile können wir aus dieser Neuregelung nicht erhoffen. Uns erwarten nur Nachteile auf allen Gebieten, und ausbaden muss es wieder einmal der kleine Mann in Deutschland.

Ein Grund mehr, eine Wende herbeizuführen. Unsere Politiker sind einfach nicht mehr tragbar, und es ist höchste Zeit sie von ihren Posten zu vertreiben. Bei der nächsten Wahl sollten wir ihnen unsere Unzufriedenheit mit den Stimmzetteln spüren lassen, damit sie endlich merken, dass ihre Verantwortung dem deutschen Volk zu gelten hat und nicht der übrigen Welt.